

im Wesentlichen auf der ungedruckten Wiener theol. Dissertation des Vf. von 1959 mit dem Untertitel: Forschungen zur biblischen Theologie des MA. Der am Ende des 13. Jh. in einem österreichischen Kloster entstandene, in zahlreichen Bearbeitungen hsl. verbreitete Zyklus bringt rund 70 typologische Gruppen, in denen das Alte Testament auf das Neue bezogen wird. Seinen Titel hat er nach Ezech. 1, 15 ff.; sein allerdings stark umgearbeitetes Vorbild findet er in einem in England entstandenen Werk „*Pictor in carmine*“, das den Künstlern Material für die Darstellung typologischer Zyklen in Kirchen liefern sollte. Der Zyklus *Rota in medio rotae* hingegen war von vornherein als Hilfsmittel für Bibelstudium, Predigt und Seelsorge gedacht. K. R.

Jean Leclercq, Jérôme de Matelica et Aegidius Ghisellini, *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 20 (1966) 9—17, veröffentlicht aus Paris, BN. lat. 6726 Auszüge aus dem verschollenen Werk *De vita solitaria* des Hieronymus de Matelica (vgl. DA. 21, 625) und dessen Briefwechsel mit einem sonst unbekannten Priester, Magister artium und Licenziaten des kanonischen Rechts namens Aegidius Ghisellini über den Wert und die rechte Art des Eremitendaseins. L. würdigt die neuen Texte als Zeugnisse des spirituellen Lebens im 15. Jh. H. M. S.

Marinus Maier OSB., *Ergänzungen zu den Totenbüchern von Niederaltaich und Seon*, StMGB. 76 (1965) 41—64, liefert zu den von den MGH. (*Necrologia Germaniae*, Berlin 1888 ff.) herausgegebenen Totenbüchern von Niederaltaich (MG. Nocr. 4, 27—72) und Seon (MG. Nocr. 2, 217—235) wichtige Ergänzungen hinsichtlich der Identifizierung zahlreicher Personen. A. P.

Romuald Bauerreiß OSB., *Ein altbayerisches Sakramentar des XI. Jahrhunderts*, StMGB. 76 (1965) 85—95, gibt aus der Oxforder Hs. Canon. Liturg. 319 Kalendar und Nekrolog heraus und kann die Herkunft der Hs., die später (von 1019—1077) den Patriarchen von Aquileja zu Nekrolog-Einträgen diente, aus dem altbayerischen südöstlichen Stammesgebiet (Mondsee?) wahrscheinlich machen. A. P.

Marinus Maier OSB., *Ein Kalendar aus einem Göttinger Kodex des XII. Jahrhunderts*, StMGB. 76 (1965; ersch. 1966) 96—104. — Aus dem Kodex Nr. 47 der Benediktiner-Abtei Götting gibt der Vf. ein Kalendar aus dem 12. Jh. heraus — leider recht fehlerhaft; erwähnt seien nur die Stellen mit falschem Latein: 6. Mai *Johannis apli. ante porta latina*, 16. Mai (*Peregrini cum mres.*), 27. Juni (*Septem dormitorium* statt *dormientium*). Die Berichtigung aller Fehler käme einer neuen Edition gleich! Als Herkunftsort des Kalenders tritt der Vf. mit nicht stichhaltigen Gründen für St. Nikola in Passau ein. A. P.

P. Elysium M. Buytaert OFM., *Thomas of Morigny and the "Apologia" of Abaelard*, *Antonianum* 42 (1967) 25—54, schält aus der „*Disputatio catholicorum patrum adversus dogmata Petri Abaelardi*“ des Thomas von Morigny (Migne, PL. 180, 283—328) die direkt oder indirekt zitierten Textstellen aus der *Apologia* Abaelards heraus, in der sich jener gegen die Angriffe Bernhards von Clairvaux zur Wehr setzt. Weiterhin tritt der Vf. dafür ein, die Abfassung beider Werke — der *Apologia* wie der *Disputatio* — vor der Synode von Sens 1140/41, auf der Abaelard und seine Werke verurteilt wurden, anzusetzen. A. P.

Jean Leclercq, *Recueil d'études sur saint Bernard et ses écrits* 2 (*Storia e letteratura. Raccolta di studi e testi* 104) Rom 1966, Ediz. di Storia e